

2012/13

Jahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Otto Fischer, stud. chem. Schmid und
Robert Brunner im Laboratorium, 1918



Inhalt

Rückblick/Ausblick	5
Finanzbericht DOTTIKON ES-Gruppe	17
Erläuterungen DOTTIKON ES-Gruppe	25
Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG	59
Anhang DOTTIKON ES HOLDING AG	65
Corporate Governance	75
Investor Relations	89

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Jahresbericht 2012/13 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April 2012 bis zum 31. März 2013 vor.

100 Jahre DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS

Der diesjährige Bericht steht im Zeichen der 100-jährigen Firmengeschichte unserer operativen und ältesten Tochtergesellschaft DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG (vormals als "Schweizerische Sprengstoff-Fabrik AG" firmiert). Am 22. März 1913 wurde die sich in Gründung befindende Gesellschaft im von Dr. Walter Aebi ausgearbeiteten Gründungsprospekt an mögliche weitere Aktionäre angepriesen, und es fanden sich, nebst seinen Mitinitianten Robert Aebi und Willy Allendorff, genügend Interessenten, so dass die Statuten am 22. April 1913 in einer konstituierenden Generalversammlung verabschiedet werden konnten. An dieser Gründungsversammlung wurde Robert Aebi zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt und seinem Bruder Dr. Walter Aebi als Delegierter des Verwaltungsrates die Oberaufsicht und Leitung der Fabrik übertragen. Willy Allendorff vertrat im Verwaltungsrat die Interessen der deutschen Firma A. & W. Allendorff, welche das Verfahren zur Herstellung des pulverisierten Sprengstoffs Aldorfit einbrachte, während der Hotelier Hermann Dettelbach aus Kandersteg die Wahrung der Interessen der aussenstehenden Aktionäre übernahm. Am 29. Mai 1913 wurde die DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG unter dem Namen "Schweizerische Sprengstoff-Fabrik A.-G."

(SSF) offiziell ins Handelsregister eingetragen. Der Zweck der Gesellschaft war die Herstellung von Sprengstoffen. Die Unternehmung war somit gegründet. Die gegenüberliegende Dokumentation will Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, die 100-jährige Firmengeschichte "vom Sprengstoff zum Pharmawirkstoff" näherbringen.

Die Geschichte startete mit der Misch- und Verarbeitungsproduktion des pulverisierten Sprengstoffs Aldorfit für den Tunnelbau. Aufgrund des im Ersten Weltkrieg herrschenden Rohstoffmangels folgte darauf die erzwungene Rückwärtsintegration in die Destillation von Gaswerkteerabfällen zur Gewinnung von Toluol sowie dessen Nitrierung zu Trinitrotoluol (TNT) – mehrheitlich für die schweizerische Landesverteidigung. Nach dem Einbruch des militärischen Sprengstoffbedarfs in der Zwischenkriegszeit fand die Unternehmung mit dem Einstieg in die Produktion von gelatinierten Sprengstoffen aus Nitroglycerin für zivile Zwecke, der destillativen Aufreinigung von Aromatenisomeren zu hochreinen Produkten und der Vorwärtsintegration in die Herstellung von ersten chemischen Zwischenprodukten für die Farbstoffindustrie aus der Krise. Der Zweite Weltkrieg brachte zusätzliche neue Sprengstoffe, wie Hexogen und Nitropenta, für militärische und später auch zivile Zwecke. Doch nach dem Zweiten Weltkrieg versuchte man erfolglos mit Zivilsprengstoffen und Destillationsprodukten das wegfallende Geschäft von Bund und Schweizer Armee zu kompensieren. Es zeichnete sich ab, dass die SSF mit dem bestehenden Produktesortiment nicht überleben konnte. Ein Wechsel in der Ausrichtung hin zu höheren, mehrstufigen Zwischenprodukten für Agrochemikalien, Farbstoffe, Pharmaprodukte und Riechstoffe wurde über mehrere Jahre, unter Erweiterung der Kerntechnologien

mit der katalytischen Hydrierung und Oxidation, sukzessive vorangetrieben. Es folgte schliesslich eine fokussierte Vorwärtsintegration entlang der Wertschöpfungskette zu chemischen Endprodukten, insbesondere Pharmawirkstoffen. Heute sind wir Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist die Unternehmung spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren. Die Einstandortstrategie erlaubt uns kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

Nehmen Sie die Einladung an, in die gegenüberliegende Illustration der letzten 100 Jahre einzutauchen.

Rückblick

Entgegen der ursprünglichen Erwartung konnte, trotz Zunahme des Nettoumsatzes um 3.8 Prozent auf CHF 84.1 Mio und weiterem Zuwachs an Neuprojekten, die Rückkehr in die Gewinnzone noch nicht vollzogen werden.

Die Diversifikation in Veredelungschemikalien, neben dem Pharmahauptgeschäft, schlägt sich wie bereits in der Vorperiode im Anteil neuakquirierter Projekte nieder. Der Anteil an Non-Pharma-Projekten betrug im Berichtsjahr erneut rund 30 Prozent. Deren Anteil am Nettoumsatz war mit rund 10 Prozent, im Vergleich zum Pharmaanteil mit über 80 Prozent und zur Vorjahresperiode, immer noch verhältnismässig gering. Hingegen gewann die Kunden- und Projektbasis weiter an Breite. Dies reflektiert sich auch im hohen Anteil an Ausgaben für Forschung und Entwicklung von 12.5 Prozent des Nettoumsatzes. Der Nettoumsatzanteil an Produkten in der

KENNZAHLEN, APRIL–MÄRZ

CHF Mio	2011/12	2012/13	Veränderung	
^ Berichtsjahr 2012/13: relative Veränderung zum absoluten EBIT beziehungsweise Rein- verlust des Vorjahres	Nettoumsatz	81.0	84.1	+3.8%
	EBITDA	11.7	5.4	-54.1%
	EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	14.4%	6.4%	
	EBIT^	-2.6	-8.8	-240.1%
	EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	-3.2%	-10.5%	
	Reingewinn (Reinverlust)^	-0.8	-5.1	-562.5%
	Marge Reingewinn (Reinverlust) (in % vom Nettoumsatz)	-1.0%	-6.1%	
	Operativer Cashflow	3.8	-10.2	-366.8%
	Personalbestand (in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt)	418	440	+5.3%

Reifephase hat im Vergleich zur Vorperiode mehrheitlich zugunsten von Entwicklungsprojekten sowie Produkten in der Wachstumsphase abgenommen. Leider wurde in der Berichtsperiode die erwartete Dynamik der Pharmawachstumsprodukte, aufgrund des stark erhöhten staatlichen Drucks auf die Medikamentenpreise bei Neuzulassungen zur Senkung der Gesundheitskosten, abgebremst. Aufgrund verschiedener sich positiv auf das Ergebnis auswirkender Sondereffekte in der Vorjahresperiode resultierte in der Berichtsperiode ein Reinverlust von CHF 5.1 Mio, der im Vergleich zum Vorjahr angestiegen ist. Der Unterschied setzt sich mehrheitlich aus folgenden Effekten zusammen. Die im Vorjahr neubewerteten Halb- und Fertigfabrikate, welche zuvor aufgrund unsicherer Absatzmöglichkeiten im Geschäftsjahr 2010/11 wertkorrigiert wurden, gleichen den aufgrund des veränderten Produktemix um CHF 3.1 Mio tieferen Materialaufwand in der Berichtsperiode aus. Hingegen setzt sich der um CHF 4.1 Mio höhere Personalaufwand mehrheitlich aus den in der Vorperiode um CHF 2.4 Mio tieferen Personalvorsorgekosten, hauptsächlich aus aufwandsmindernden Sondereffekten aus strukturellen Anpassungen in der Personalvorsorge (IAS 19), und dem in der Berichtsperiode höheren Aufwand für Löhne und Gehälter von CHF 1.5 Mio zusammen. Letzterer wurde aufgrund von durchschnittlich 22 zusätzlichen Vollzeitstellen zur Bewältigung des gestiegenen Entwicklungs- und Validierungsaufwandes für die höhere Anzahl an Entwicklungs- und Wachstumsprojekten benötigt. Zusammen mit dem in der Berichtsperiode um CHF 0.4 Mio höheren übrigen betrieblichen Aufwand, mehrheitlich durch höhere Reparaturaufwendungen für die Revision bestehender Anlagen, insbesondere der ein- bis zweijährlich revidierten Sonderverbrennungsanlage,

resultierten ein im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6.3 Mio tieferer EBITDA von CHF 5.4 Mio sowie ein um CHF 6.2 Mio tieferer EBIT von CHF –8.8 Mio. Das Finanzergebnis fiel mit CHF 0.2 Mio, vorwiegend aufgrund weniger Fremdwährungsgeschäfte sowie stabilerer Währungsverhältnisse und damit tieferer Devisenbewertungserträge aus laufenden Währungsabsicherungsgeschäften, im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.5 Mio tiefer aus. Daraus resultierte ein zur Vorperiode um CHF 6.7 Mio höherer Reinverlust vor Steuern von CHF 8.7 Mio. Die Ertragssteuern der Berichtsperiode beinhalteten einen begünstigten Sondereffekt von CHF 1.2 Mio aus den latenten Steuern aufgrund eines tieferen Ertragssteuersatzes im Sitzkanton infolge Steuergesetzänderung ab 2016. Damit resultierte ein im Vergleich zum Vorjahr um CHF 4.4 Mio höherer Reinverlust von CHF 5.1 Mio.

Aus dem höheren Reinverlust und dem starken Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um CHF 12.6 Mio aufgrund des umsatzstarken vierten Quartals der Berichtsperiode resultierte ein operativer Cashflow von CHF –10.2 Mio im Vergleich zur Vorjahresperiode von CHF 3.8 Mio. Zusammen mit den unter den Abschreibungen liegenden Investitionen von CHF 6.2 Mio und der Dividendenzahlung von CHF 5.0 Mio resultierte am Ende der Berichtsperiode weiterhin ein komfortabler Bestand an flüssigen Mitteln und Festgeldern von CHF 36.3 Mio. Infolge der tieferen latenten Steuerverpflichtungen und der – als Folge tieferer Investitionen, der Dividendenzahlung und des Reinverlustes – verkürzten Bilanz resultierte eine im Vergleich zum Vorjahr nochmals höhere Eigenkapitalquote von soliden 87.8 Prozent.

Basis für die Dividendenpolitik ist, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage und der anstehenden Investitionen, vorhandene überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum notwendig ist. Obwohl das Umfeld zwar weiterhin von Unsicherheiten geprägt ist, der Geschäftsgang trotz Verlust unter Ausklammerung der Sondereffekte im Vorjahr eine Stabilisierung auf solider Basis erreicht hat und die geplanten Investitionen unter den Abschreibungen gehalten werden, schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, eine Dividende in der Grössenordnung des Vorjahres auszuschütten.

Diese Ausgangslage erlaubt uns, die Strategie der Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen und Positionierung als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner fortzusetzen.

Ausblick

Die wirtschaftliche Unsicherheit hält weltweit an. Für Europa ist weiterhin mit schwachem Wirtschaftswachstum für den Norden und Rückgang für den Süden zu rechnen. Die sozialen Spannungen werden vor allem im Süden weiter ansteigen und bergen erhebliches Konfliktpotential, das sich plötzlich unkontrolliert entladen könnte. Die Unsicherheit über den Austritt einzelner Staaten aus der Euro-Zone bleibt bestehen. Fraglich ist, ob die bisher budgetierten Ausgaben-senkungen umgesetzt werden und, wenn ja, was deren Konsequenzen auf den Konsum und damit das Wirtschaftswachstum sein werden. China weist ein deutlich verlangsamtes Wachstum auf, welches nach wie vor mehrheitlich durch Investitionen getragen wird. Zudem zeichnet

sich eine Überhitzung im Bereich der Immobilien ab. In den USA sind die wirtschaftlichen Aussichten noch am besten, wenn auch bei verhaltenem Wachstum. Der Schiefergas- und -ölboom scheint einen stimulierenden Effekt auf die produzierende Industrie zu haben. Der Streit um die Gebietsansprüche im Süd- und Ostchinesischen Meer sowie die unberechenbare Führung in Nordkorea bedrohen global wichtige Handelsrouten. In dieser Region wird militärisch weiterhin stark aufgerüstet. Die Geldmengen in Japan, den USA und Europa sind stark ausgedehnt worden und werden zum Teil weiter massiv erhöht. Die Inflationsangst ist trotz dieser Faktenlage, aufgrund der historischen und aktuellen Preisstabilität, gefährlich in den Hintergrund gerückt. Diese Rahmenbedingungen haben das Bedürfnis nach gleichgesinnten, zuverlässigen und vertrauenswürdigen Geschäftspartnern in der regionalen Nähe gesteigert.

Der Pharmamarkt ist aufgrund massiver regulatorischer Eingriffe im Gesundheitswesen und bei den Medikamentenpreisen zur Senkung der Gesundheitskosten in eine Reifephase getreten. Etablierte Segmente werden sowohl im Westen als auch in den aufstrebenden Märkten einem starken Preis- und Margendruck ausgesetzt bleiben. Innerhalb neuer, bisher vernachlässigter, aber häufig auch kleinerer Segmente wird profitables Wachstum durch Innovation weiterhin, jedoch bei höherem Risiko, möglich sein.

Der Agromarkt verspürt unter der weltweiten Zunahme des Nahrungsmittelbedarfs bei steigenden Umwelt- und Qualitätsauflagen einen chemischen Innovationsschub. Die Suche nach wirksameren, spezifischeren und damit umweltverträglicheren Wirkstoffen ist nach jahrzehntelanger Vernachlässigung wieder in Gang gesetzt worden.

In verschiedenen Industriezweigen sind Unternehmen nach jahrelanger Effizienzsteigerung in der Produktion – durch die vom beschleunigten globalen Informationsaustausch begünstigte weltweite Konsolidierung einzelner Wertschöpfungssegmente und Nutzung der Kostenreduktion durch Spezialisierungs- und Skalierungssynergien – vermehrt zur Produktinnovation zurückgekehrt. Sie wollen durch technologische Differenzierung und Spezialisierung die Märkte fragmentieren, um sich so den durch global aufgestellte Oligopolisten dominierten weltweiten Massenmärkten zu entziehen beziehungsweise um diese aufzubrechen.

Diese Entwicklung schafft trotz vieler Unsicherheiten Opportunitäten und den Bedarf nach chemischen Dienstleistungen, wie dem Entwerfen von kosteneffektiven chemischen Prozessen und deren rascher Entwicklung und Optimierung für die zeitgerechte Skalierung in die Multi-tonnenproduktion.

Die Unternehmensstrategie – Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt. Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und positionieren uns als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Unsere Estandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert rasche und effiziente Projektentwicklung sowie klare und

transparente Kommunikation mit den Kunden. Durch diese Ausgangslage erbringen wir, unter Verwendung Sicherheitskritischer Reaktionen, über den ganzen Produktlebenszyklus hinweg einen Mehrwert für unsere Kunden. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur setzen wir Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2013/14 erwarten wir in unsicherem Umfeld eine weitere Zunahme im Nettoumsatz durch den Ausbau des bestehenden Geschäftes sowie eine Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis durch Neuprojektakquisitionen.

Dottikon, 13. Mai 2013



Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates

Finanzbericht

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April–März
CHF Tsd und %

	Erläuterungen	2011/12	%	2012/13	%
Nettoumsatz	(1, 5)	80'982	100.0	84'062	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		4'792		−3'393	
Übriger betrieblicher Ertrag	(2)	2'359		2'536	
Materialaufwand	(5)	−24'724		−21'652	
Personalaufwand	(3, 12)	−37'569		−41'632	
Übriger betrieblicher Aufwand	(4)	−14'157		−14'556	
EBITDA		11'683	14.4	5'365	6.4
Abschreibungen und Amortisationen	(8, 9)	−14'282		−14'203	
EBIT		−2'599	−3.2	−8'838	−10.5
Finanzertrag		955		304	
Finanzaufwand		−237		−109	
Finanzergebnis	(5)	718		195	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(10)	−72		−41	
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern		−1'953	−2.4	−8'684	−10.3
Ertragssteuern	(6)	1'176		3'536	
Reingewinn (Reinverlust)	(21)	−777	−1.0	−5'148	−6.1
Gewinn (Verlust) je Aktie in CHF	(7)	−0.63		−4.14	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April–März
CHF Tsd

	Erläuterungen	2011/12	2012/13
Reingewinn (Reinverlust)	(21)	−777	−5'148
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte		−2	−60
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte		60	−22
Personalvorsorge	(12)		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)		6'170	−6'141
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58		−12'691	2'064
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen		1'228	804
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern		−5'235	−3'355
Gesamtergebnis		−6'012	−8'503

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und %

	Erläuterungen	31.03.2012	%	31.03.2013	%
Immaterielle Anlagen	(8)	1'021		840	
Sachanlagen	(9)	215'442		207'990	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(10)	874		833	
Vorsorgeüberdeckung	(11, 12)	33'071		32'834	
Anlagevermögen		250'408	69.9	242'497	71.3
Vorräte	(13)	35'102		33'840	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14, 20)	13'102		25'769	
Übrige Forderungen	(15, 20)	2'233		1'611	
Kurzfristige Finanzanlagen	(16, 20)	20'000		10'000	
Flüssige Mittel	(20)	37'633		26'275	
Umlaufvermögen		108'070	30.1	97'495	28.7
Aktiven		358'478	100.0	339'992	100.0
Aktienkapital		6'363		6'363	
Kapitalreserven		60'542		60'550	
Eigene Aktien		-6'420		-5'992	
Gewinnreserven		251'176		237'702	
Eigenkapital	(21)	311'661	86.9	298'623	87.8
Latente Steuerverpflichtungen	(17)	32'672		27'751	
Langfristiges Fremdkapital		32'672	9.1	27'751	8.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(20)	3'249		3'617	
Steuerverbindlichkeiten		681		581	
Übrige Verbindlichkeiten	(18, 20)	10'215		9'420	
Kurzfristiges Fremdkapital		14'145	4.0	13'618	4.0
Fremdkapital		46'817	13.1	41'369	12.2
Passiven	(21)	358'478	100.0	339'992	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April-März

CHF Tsd

[^] Kasse und Bankguthaben:

CHF 26'275 Tsd (Vorjahr: CHF 37'633 Tsd)

Festgelder (ursprüngliche Laufzeit von bis zu 90 Tagen):

CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd)

	Erläuterungen	2011/12	2012/13
Reingewinn (Reinverlust)		-777	-5'148
Ertragssteuern	(6)	-1'176	-3'536
Finanzergebnis	(5)	-718	-195
Abschreibungen auf Sachanlagen	(9)	14'137	14'022
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	(8)	145	181
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(10)	72	41
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	(22)	-4'826	-3'702
Erhaltene Zinsen	(5)	89	68
Bezahlte Zinsen	(5)	-18	-23
Bezahlte Ertragssteuern		-1'437	-682
Veränderung			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		468	-12'563
Übrige Forderungen		-219	521
Vorräte	(13)	-3'728	1'262
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-320	333
Übrige Verbindlichkeiten		2'131	-779
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		3'823	-10'200
Zugänge			
Immaterielle Anlagen	(8)	-174	0
Sachanlagen	(9)	-4'399	-6'208
Kurzfristige Finanzanlagen		0	0
Abgänge			
Immaterielle Anlagen		0	0
Sachanlagen		1	0
Kurzfristige Finanzanlagen	(16)	15'000	10'000
Cashflow aus Investitionstätigkeit		10'428	3'792
Dividendenzahlung	(26)	0	-4'971
Kauf eigener Aktien		0	0
Verkauf eigener Aktien		0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		0	-4'971
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-81	21
Veränderung der flüssigen Mittel		14'170	-11'358
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode		23'463	37'633
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode [^]	(20)	37'633	26'275

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

^AVeränderung Anzahl eigene Aktien im Berichtsjahr 2012/13:
Abgang im Rahmen des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 2'133 Aktien
Nettoabgang von 2'133 Aktien
(Vorjahr: Abgang im Rahmen des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 1'584 Aktien;
Nettoabgang von 1'584 Aktien)
^BBetreffend Detailinformationen zu den eigenen Aktien und übrigen Gewinnreserven
wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG,
Punkt 2 "Eigene Aktien" und Punkt 3 "Eigenkapital", Seite 66, verwiesen
^CDetails sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge", Seiten 39 bis 41, aufgeführt

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien ^{A, B}	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven ^B	Eigenkapital
Stand 01.04.2011	6'363	60'513	−6'735	2	257'186	317'329
Reingewinn (Reinverlust)					−777	−777
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				−2		−2
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				60		60
Personalvorsorge ^C						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					6'170	6'170
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					−12'691	−12'691
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				−11	1'239	1'228
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				47	−5'282	−5'235
Gesamtergebnis				47	−6'059	−6'012
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		29	315			344
Stand 31.03.2012	6'363	60'542	−6'420	49	251'127	311'661
Stand 01.04.2012	6'363	60'542	−6'420	49	251'127	311'661
Reingewinn (Reinverlust)					−5'148	−5'148
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				−60		−60
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				−22		−22
Personalvorsorge ^C						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					−6'141	−6'141
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					2'064	2'064
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				15	789	804
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				−67	−3'288	−3'355
Gesamtergebnis				−67	−8'436	−8'503
Dividendenzahlung					−4'971	−4'971
Veränderung eigene Aktien		8	428			436
Stand 31.03.2013	6'363	60'550	−5'992	−18	237'720	298'623

Erläuterungen DOTTIKON ES-Gruppe

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. März.

Die Gruppenrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten. Ausnahmen dazu sind die nicht konsolidierte Beteiligung, die nach der Equity-Methode bilanziert wird, sowie die derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden, und die Personalvorsorgepläne, die gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert werden, auf deren Basis die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen nach IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet werden.

Die Erstellung der Gruppenrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Acquisition-Methode.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Bei der Equity-Methode werden die Beteiligungen zum Erwerbszeitpunkt zu den Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem etwaigen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften" aufgeführt.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des wirtschaftlichen Eigentums – basierend auf den jeweils mit den Kunden vereinbarten INCOTERMS 2010 – verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der jeweiligen Gruppengesellschaften richtet sich nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und entspricht grundsätzlich der jeweiligen Landeswährung. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Gruppenrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet. Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zu tilgen gedenkt oder die in den nächsten 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentinformationen

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen. Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche stark heterogen geprägt sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene. Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der konsolidierten Gruppenrechnung.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet. Steht dem Derivat ein

Grundgeschäft gegenüber, das in der Bilanz als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zum Marktwert erfasst wurde, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste im operativen Bereich erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Veränderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung des Cashflows werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst (Cashflow Hedge nach IAS 39). Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine feste Verpflichtung in der Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten von Dritten gekaufte Software. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen bilanziert. Die immateriellen Anlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert, welche üblicherweise zwischen 4 und 7 Jahren liegt. Ein allfälliger Verlust aus einem notwendigen Impairment wird der Erfolgsrechnung belastet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Es bestehen keine Anlageobjekte, die über Leasingverträge finanziert sind. Die Sachanlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden, sowie Anlagen im Bau, die erst ab Inbetriebnahme abgeschrieben werden.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Maschinen und Produktionsanlagen	5 bis 35 Jahre
Übrige Sachanlagen	3 bis 15 Jahre

Weisen Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sowie die Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Güter mit geringem Anschaffungswert werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens/Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Ertrag entspricht. Ein Abwertungsverlust (Impairment Loss) wird für den Betrag gebucht, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Ertrag übersteigt, das heisst, der Vermögenswert wird zum höheren Wert aus Netto-Veräusserungswert und seinem Nutzungswert erfasst. Können Cashflows Vermögenswerten nicht direkt zugeordnet werden, dann wird die Wertminderung auf einer übergeordneten Ebene ermittelt, der "cash-generating unit" ("zahlungsmittelgenerierende Einheit"). Eine "cash-generating unit" ist die jeweils kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Cashflows erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Cashflows anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, Hilfsstoffe, Handelswaren, Halbfabrikate und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten nach der Durchschnittsmethode oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen, abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken ermittelt wird. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen. Die übrigen Forderungen beinhalten übrige Forderungen von Dritten, kurzfristige Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten, Vorauszahlungen von Aufwendungen sowie Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen seit Erwerbszeitpunkt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Bankguthaben sowie Festgeldern mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen seit Erwerbszeitpunkt.

Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital umfasst alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur und insoweit aktiviert, als bestimmte Kriterien erfüllt sind und der aktivierte Betrag durch entsprechende zukünftige Erträge gedeckt ist.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden gemäss der "Balance-Sheet-Liability-Methode" auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den betriebswirtschaftlichen Werten berechnet. Latente Steuerguthaben inklusive des steuerlichen Nutzens aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen beziehungsweise Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die lokalen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen, Erträgen aus Devisenbewertung, Aufwendungen aus Devisenbewertung, Bankspesen und Zinsaufwendungen zusammen. Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet wird. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter beziehungsweise deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter, im Falle von Invalidität und Tod je nach Vorsorgeplan des entsprechenden Unternehmens. Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden jährlich durch unabhängige Pensionsversicherungsexperten berechnet.

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Die Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) werden aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und der Rentenanpassungen nach der "Projected Unit Credit Method" berechnet. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Die in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfassten Beträge entsprechen den jährlich versicherungsmathematisch ermittelten Vorsorgekosten nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer". Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden – unter Berücksichtigung der latenten Steuern – direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die Überdeckung des Pensionskassenvermögens wird unter Punkt 11 "Vorsorgeüberdeckung" ausgewiesen.

Eigene Aktien, aktienbasierende Zahlungen und Gewinn (Verlust) je Aktie

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben beziehungsweise belastet. Aktienbasierende Zahlungen an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, werden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und dem Personalaufwand belastet.

Der Gewinn (Verlust) je Aktie errechnet sich aus dem Reingewinn (Reinverlust) der Gruppe, der auf die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG entfällt, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2012 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards an: IFRS 7 "Angaben – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten" sowie IAS 12 "Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte". Diese revidierten Standards hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe.

ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANAGEMENTS

Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

Wertminderung von Anlagegütern

Die Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den diskontierten zukünftig erwarteten Netto-Geldzuflüssen oder dem erwarteten Netto-Veräusserungspreis abzüglich allfälliger Veräusserungskosten. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten diskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen, Produktionsanlagen und übrigen Sachanlagen vorliegt oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus Punkt 8 "Entwicklung der immateriellen Anlagen" und Punkt 9 "Entwicklung der Sachanlagen" hervor.

Personalvorsorge

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Es werden Annahmen zu Parametern getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz, die erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten sowie Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten und Rentenanpassungen. In den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen werden ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung sowie Aufwendungen und Erträge haben. Der Buchwert der bilanzierten Vorsorgeaktiven geht aus Punkt 12 "Personalvorsorge" hervor.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden und latenten Ertragssteuern bedingt weit reichende Einschätzungen, wie etwa die Auslegung der Steuergesetze. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagungen im Berichtsjahr ausstehend sind. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen beziehungsweise Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steueraufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden

Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Änderungen zu IAS 1 – Darstellung des sonstigen Ergebnisses	B 1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IFRS 7 – Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	B 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	A 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen	A 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	B 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 13 – Fair Value Bewertung	C 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen von IFRSs (Mai 2012)	A 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IAS 19 rev. – Leistungen an Arbeitnehmer	D 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IAS 27 – Separate Einzelabschlüsse	A 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	A 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine	A 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IAS 32 – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	B 1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014/15
IFRS 9 – Finanzinstrumente	C 1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015/16

^A Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^B Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^C Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

^D IAS 19 rev. "Leistungen an Arbeitnehmer" tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Aus der bisherigen Analyse erwartet das Management folgende Auswirkungen auf die Gruppenrechnung

- Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind direkt in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen. Die bisherige Möglichkeit der zeitverzögerten Erfassung nach der sogenannten Korridormethode ist nicht mehr erlaubt. Die DOTTIKON ES-Gruppe erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste bereits direkt in der Gesamtergebnisrechnung
- Die Verzinsung des Planvermögens ist nicht mehr aufgrund der erwarteten Vermögenserträge basierend auf der Allokation der Vermögenswerte abzuschätzen, sondern die Verzinsung erfolgt in Höhe des Diskontierungssatzes. Aufgrund der neuen Bestimmung wäre der versicherungsmathematische Nettovorsorgeaufwand im Berichtsjahr 2012/13 um rund CHF 2'460 Tsd stärker belastet worden (gegenläufiger Effekt in der Gesamtergebnisrechnung)

Erläuterungen zur konsolidierten Rechnung

1 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche stark heterogen geprägt sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Pharmaprodukte	67'082	70'358
Veredelungschemikalien	8'211	8'224
Recycling & Entsorgung	5'689	5'480
Nettoumsatz	80'982	84'062

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Schweiz	33'209	32'354
Nordeuropa	27'332	23'764
Südeuropa und übrige	3'330	7'161
Amerika	15'595	17'820
Asien	1'516	2'963
Nettoumsatz	80'982	84'062

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz ^A	31'047	21'351
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	49'935	62'711
Nettoumsatz	80'982	84'062

^A Berichtsjahr 2012/13: zwei Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahr: zwei Kunden)

2 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Aktivierte Eigenleistungen	1'126	1'093
Diverser übriger betrieblicher Ertrag	1'233	1'443
Übriger betrieblicher Ertrag	2'359	2'536

3 PERSONALAUFWAND

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Löhne und Gehälter	37'253	38'709
Personalvorsorgeaufwand ^{A, B}	–3'299	–930
Sozialaufwand	3'225	3'325
Übriger Personalaufwand	390	528
Personalaufwand	37'569	41'632

^A Details sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge" aufgeführt

^B Berichtsjahr 2012/13: Ertrag hauptsächlich aus Zinsdifferenz zwischen Diskontierungssatz und erwarteter langfristiger Rendite auf den Vermögenswerten sowie aus der Überdeckung des Pensionskassenvermögens (Vorjahr: Ertrag infolge Plankürzung nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer")

Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Für das Berichtsjahr 2012/13 wurden gesamthaft 1'731 Namenaktien (Vorjahr: 2'029 Namenaktien) im Personalaufwand zu ihrem Verkehrswert mit CHF 341 Tsd (Vorjahr: CHF 414 Tsd) erfasst. Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt der DOTTIKON ES-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2012/13 440 Vollzeitstellen (Vorjahr: 418 Vollzeitstellen).

4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Mieten	42	59
Unterhalt und Reparaturen	5'800	7'141
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	1'202	896
Verwaltung und Werbung	2'438	2'224
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	112	146
Hilfs- und Betriebsmaterial	2'682	2'655
Diverser übriger betrieblicher Aufwand ^A	1'881	1'435
Übriger betrieblicher Aufwand	14'157	14'556

^A Beinhaltet hauptsächlich Vertriebs- und Entsorgungskosten

5 FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Zinsertrag	89	68
Ertrag aus Devisenbewertung	866	236
Finanzertrag	955	304

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Bankspesen, Zinsaufwand	18	23
Aufwand aus Devisenbewertung	219	86
Finanzaufwand	237	109

Der Währungsgewinn, der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde, beträgt im Berichtsjahr 2012/13 CHF 117 Tsd (Vorjahr: Währungsgewinn von CHF 338 Tsd) und ist folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zuzuordnen ("+" Währungsgewinn; "-" Währungsverlust)

- Nettoumsatz CHF –78 Tsd (Vorjahr: CHF –269 Tsd)
- Materialaufwand CHF +45 Tsd (Vorjahr: CHF –40 Tsd)
- Finanzertrag CHF +236 Tsd (Vorjahr: CHF +866 Tsd)
- Finanzaufwand CHF –86 Tsd (Vorjahr: CHF –219 Tsd)

6 ERTRAGSSTEUERN

Der Steueraufwand (Steuerertrag) lässt sich wie folgt analysieren:

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern	–1'953	–8'684
Steueraufwand (Steuerertrag) zum erwarteten Steuersatz von 27.0% (Vorjahr: 60.6%) ^A	–1'184	–2'345
Belastungen (Gutschriften) früherer Perioden, netto	8	0
Effekt aus Anpassung Steuersatz für latente Ertragssteuern ^B	0	–1'190
Übrige Effekte	0	–1
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	–1'176	–3'536

^A Veränderung des gewichteten Steuersatzes resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ergebnisverteilungen der einzelnen Gruppengesellschaften, davon eine Gruppengesellschaft mit Reinverlust (überproportionaler Effekt im Vorjahr)

^B Im Berichtsjahr 2012/13 tieferer Ertragssteuersatz im Sitzkanton infolge Steuer-gesetzänderung ab 1. Januar 2016, Anpassung nach IAS 12 "Ertragssteuern"

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Zuzuordnen auf folgende Positionen:		
Laufende Steuern	640	596
Latente Steuern	–1'816	–4'132
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	–1'176	–3'536

Im Gesamtergebnis erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Laufende Ertragssteuern ^A	11	–15
Latente Ertragssteuern ^B	–1'239	–789
Total erfasste Ertragssteuern im Gesamtergebnis^C	–1'228	–804

^A Steuereffekt: Erfassung realisierte Ergebnisse und Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte

^B Steuereffekt: Erfassung Personalvorsorge

^C "+" Aufwand; "–" Ertrag

Im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Laufende Ertragssteuern ^A	2	1
Latente Ertragssteuern	0	0
Total erfasste Ertragssteuern im Eigenkapital^B	2	1

^A Steuereffekt: Gewinn aus Verkauf eigener Aktien, inklusive unentgeltlicher Veräusserung an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet

^B "+" Aufwand; "–" Ertrag

Weitere Informationen zu den latenten Steueraktiven und Steuerverpflichtungen finden sich unter Punkt 17 "Latente Steuerverpflichtungen".

7 GEWINN (VERLUST) JE AKTIE

Der Verlust je Aktie in der Höhe von CHF 4.14 (Vorjahr: Verlust von CHF 0.63) wurde aus dem jeweiligen Reinverlust der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Berichtsjahr 2012/13 betrug diese Anzahl Aktien 1'242'584 (Vorjahr: 1'240'561). Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

8 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN

8 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN		Software	Total
CHF Tsd			
	Anschaffungswerte		
	Bestand am 01.04.2011	3'108	3'108
	Zugänge	172	172
	Abgänge	–14	–14
	Umbuchungen	27	27
	Bestand am 31.03.2012	3'293	3'293
	Bestand am 01.04.2012	3'293	3'293
	Zugänge	0	0
	Abgänge	–17	–17
	Umbuchungen	0	0
	Bestand am 31.03.2013	3'276	3'276
	Amortisationen, kumuliert		
	Bestand am 01.04.2011	–2'141	–2'141
	Zugänge	–145	–145
	Abgänge	14	14
	Umbuchungen	0	0
	Bestand am 31.03.2012	–2'272	–2'272
	Bestand am 01.04.2012	–2'272	–2'272
	Zugänge	–181	–181
	Abgänge	17	17
	Umbuchungen	0	0
	Bestand am 31.03.2013	–2'436	–2'436
	Buchwerte		
	am 01.04.2011	967	967
	am 31.03.2012	1'021	1'021
	am 31.03.2013	840	840

Im Berichtsjahr 2012/13 sowie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert, weil die Kriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von CHF 10'537 Tsd (Vorjahr: CHF 9'997 Tsd) wurden in der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet. Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Investitions-verpflichtungen für immaterielle Anlagen. Weder im Berichtsjahr 2012/13 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der immate-riellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

9 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

	Land	Gebäude	Maschinen und Produktionsanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
CHF Tsd						
Anschaffungswerte						
Bestand am 01.04.2011	8'699	132'378	307'854	12'167	4'229	465'327
Zugänge ^A	0	234	2'091	288	1'317	3'930
Abgänge	0	−10	−1'301	−277	0	−1'588
Umbuchungen	0	381	1'931	119	−2'458	−27
Bestand am 31.03.2012	8'699	132'983	310'575	12'297	3'088	467'642
Bestand am 01.04.2012	8'699	132'983	310'575	12'297	3'088	467'642
Zugänge ^A	0	578	1'321	458	4'359	6'716
Abgänge	0	−129	−2'509	−240	0	−2'878
Umbuchungen	0	278	1'387	86	−1'751	0
Bestand am 31.03.2013	8'699	133'710	310'774	12'601	5'696	471'480
Abschreibungen, kumuliert						
Bestand am 01.04.2011	0	−61'240	−168'574	−9'725	0	−239'539
Zugänge	0	−2'555	−11'152	−430	0	−14'137
Abgänge	0	10	1'204	262	0	1'476
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2012	0	−63'785	−178'522	−9'893	0	−252'200
Bestand am 01.04.2012	0	−63'785	−178'522	−9'893	0	−252'200
Zugänge	0	−2'592	−11'017	−413	0	−14'022
Abgänge	0	108	2'385	239	0	2'732
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2013	0	−66'269	−187'154	−10'067	0	−263'490
Buchwerte						
am 01.04.2011	8'699	71'138	139'280	2'442	4'229	225'788
am 31.03.2012	8'699	69'198	132'053	2'404	3'088	215'442
am 31.03.2013	8'699	67'441	123'620	2'534	5'696	207'990

^A Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 515'361 Tsd (Vorjahr: CHF 512'643 Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 1'725 Tsd (Vorjahr: CHF 1'400 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2012/13 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der Sachanlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

10 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 33.9 Prozent an der SYSTAG, System Technik AG, in Rüschlikon beteiligt.

Die SYSTAG, System Technik AG, ist Technologieführer in ganzheitlichen Automatisierungslösungen für die chemische Prozessentwicklung.

Die SYSTAG, System Technik AG, hat als Abschlussstichtag wie die DOTTIKON ES-Gruppe den 31. März.

Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode). Die lokalen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden an IFRS angepasst.

Der anteilmässige Verlust belief sich auf CHF 41 Tsd (Vorjahr: anteilmässiger Verlust von CHF 72 Tsd).

Assoziierte Gesellschaften:

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Bilanz ^A		
Vermögen	3'632	3'303
Schulden	1'099	893
Eigenkapital	2'533	2'410

^A Werte zu 100%

CHF Tsd/April–März	2011/12	2012/13
Erfolgsrechnung ^A		
Ertrag	4'016	3'951
Aufwand	−4'227	−4'074
Ergebnis	−211	−123

^A Werte zu 100%

11 VORSORGEÜBERDECKUNG

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Überdeckung Pensionskassenvermögen	33'071	32'834
Vorsorgeüberdeckung	33'071	32'834

Der Betrag von CHF 32'834 Tsd (Vorjahr: CHF 33'071 Tsd) entspricht der Überdeckung des Pensionskassenvermögens der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe. Weitere Details zur Vorsorgeeinrichtung sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge" aufgeführt.

12 PERSONALVORSORGE

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet und nach landesrechtlichen Vorschriften geführt wird. Das Vermögen wird ausserhalb der Gesellschaften in selbständigen Stiftungen gehalten. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die zukünftigen Verpflichtungen sowie die entsprechenden Vermögenswerte der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne werden jährlich von einem unabhängigen Pensionsversicherungsexperten versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet, letztmals per 31. März 2013. Die Basis für die Bewertung der Pensionspläne bildeten die Stichtage per 31. Dezember. Veränderungen zwischen dem Bewertungsstichtag und dem Geschäftsjahresende wurden verfolgt und fortgeschrieben.

Die Personalvorsorgesituation der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen:

CHF Tsd	2011/12	2012/13
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 01.04.	-126'802	-112'307
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-5'937	-4'416
Zinsaufwand	-3'982	-2'506
Gewinn (Verlust) aus Plankürzung/-abgeltung ^A	5'392	0
Ausbezahlte Leistungen	4'825	6'979
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Verpflichtungen	14'197	-1'263
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31.03.	-112'307	-113'513

^A Vorjahr: Reduktion des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2012

CHF Tsd	2011/12	2012/13
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 01.04.	164'435	162'129
Erwarteter Vermögensertrag	5'755	5'642
Arbeitgeberbeiträge	2'720	2'910
Arbeitnehmerbeiträge	2'071	2'210
Ausbezahlte Leistungen	-4'825	-6'979
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Vermögen	-8'027	-4'878
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 31.03.	162'129	161'034

Leistungsorientierte Vorsorgepläne:

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	161'997	162'534	164'435	162'129	161'034
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-126'904	-127'503	-126'802	-112'307	-113'513
Überdeckung (Unterdeckung)	35'093	35'031	37'633	49'822	47'521
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen/ Gewinn (Verlust)	3'551	3'965	3'783	-3'507	3'226
Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen/Gewinn (Verlust)	0	-3'848	0	17'704	-4'489
Erfahrungsbedingte Anpassung des Vorsorgevermögens/ Gewinn (Verlust)	-5'769	54	-1'491	-8'027	-4'878
Total versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	-2'218	171	2'292	6'170	-6'141

Die Bilanz zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	162'129	161'034
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-112'307	-113'513
Überdeckung (Unterdeckung)	49'822	47'521
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58	-16'751	-14'687
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz (Punkt 11 "Vorsorgeüberdeckung")	33'071	32'834

Die Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/April-März	2011/12	2012/13
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-5'937	-4'416
Zinsaufwand	-3'982	-2'506
Erwarteter Nettovermögensertrag ^A	5'755	5'642
Gewinn (Verlust) aus Plankürzung/-abgeltung ^B	5'392	0
Nettopensionsaufwand der Periode^C	1'228	-1'280
Arbeitnehmerbeiträge	2'071	2'210
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand^D	3'299	930

^A Der im Berichtsjahr 2012/13 effektiv erzielte Vermögensertrag entspricht rund 0.5% (Vorjahr: rund -1.4%)

^B Vorjahr: Reduktion des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2012

^C Vorjahr: Ertrag infolge Plankürzung

^D Berichtsjahr 2012/13: Ertrag hauptsächlich aus Zinsdifferenz zwischen Diskontierungssatz und erwarteter langfristiger Rendite auf den Vermögenswerten sowie aus der Überdeckung des Pensionskassenvermögens (Vorjahr: Ertrag infolge Plankürzung)

Veränderung Vorsorgeaktivum in der Gruppenbilanz:

CHF Tsd	2011/12	2012/13
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz am 01.04.	33'573	33'071
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand ^A	3'299	930
Arbeitgeberbeiträge ^B	2'720	2'910
Ertrag (Aufwand) aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58	-12'691	2'064
Im Gesamtergebnis verbuchte versicherungs-mathematische Gewinne (Verluste)	6'170	-6'141
Bilanziertes Vorsorgeaktivum am 31.03.	33'071	32'834
Kumulierter Betrag, der im sonstigen Gesamtergebnis zu erfassenden versicherungs-mathematischen Gewinne (Verluste)	6'415	274

^A Berichtsjahr 2012/13: Ertrag hauptsächlich aus Zinsdifferenz zwischen Diskontierungssatz und erwarteter langfristiger Rendite auf den Vermögenswerten sowie aus der Überdeckung des Pensionskassenvermögens (Vorjahr: Ertrag infolge Plankürzung)

^B Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen im Jahr 2013/14 beträgt rund CHF 2'952 Tsd

Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen:

	2011/12 ^A	2012/13 ^A
Diskontierungssatz	2.3%	1.8%
Erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten	3.5%	3.5%
Erwartete Lohnsteigerungsrate	1.5%	1.5%
Erwartete Rentenentwicklungsrate	0.0%	0.0%
Versicherungsmathematische Grundlagen ^B	BVG 2010	BVG 2010
Durchschnittliches Rücktrittsalter ^C	abgestuft	abgestuft
Mittlere Lebenserwartung eines Rentners im Rücktrittsalter		
Frauen	24.58	24.68
Männer	22.05	22.15

^A Für die Halbjahresbewertung werden abhängig von der Marktbeurteilung abweichende Annahmen berücksichtigt:
Diskontierungssatz per 30. September 2012: 2.0% (30. September 2011: 2.5%)

^B BVG 2010 Generationentafeln

^C 40% Alter 65, 30% Alter 64, 20% Alter 63 und 10% Alter 62

Vermögensallokation:

31.12. ^A	2011/12	2012/13
Flüssige Mittel	77.2%	80.0%
Obligationen	8.6%	8.1%
Aktien	0.0%	11.9%
Immobilien	0.0%	0.0%
Übrige ^B	14.2%	0.0%
Total	100.0%	100.0%

^A Stichtag für die Vermögensallokation bildet der 31. Dezember

^B Vorjahr: mehrheitlich Commodities

Der geschätzte Ertrag aus Planvermögen wird auf der Basis der strategischen Zuteilung nach Anlagekategorien bestimmt und regelmässig überprüft.

In den ausgeschiedenen Vermögen sind keine eigenen Aktien, keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten Immobilien sowie keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten übrigen Vermögenswerte enthalten.

13 VORRÄTE

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Rohstoffe	3'900	4'640
Hilfsstoffe	3'605	4'843
Handelswaren	127	280
Halbfabrikate	12'525	5'768
Fertigfabrikate	14'945	18'309
Vorräte	35'102	33'840

Die von den Inventarbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF 2'238 Tsd (Vorjahr: CHF 4'948 Tsd).

14 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden folgendermassen wertberichtigt:

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Forderungen brutto	13'124	25'809
Einzelwertberichtigungen	0	0
Pauschalwertberichtigungen	-22	-40
Forderungen netto	13'102	25'769

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
CHF	11'301	16'535
EUR	757	4'780
USD	1'044	4'454
Forderungen netto	13'102	25'769

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Schweiz	3'808	12'068
Nordeuropa	5'365	6'314
Südeuropa und übrige	634	4'834
Amerika	3'295	2'450
Asien	0	103
Forderungen netto	13'102	25'769

Die Wertberichtigungskonten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2011/12	2012/13
Einzelwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	1	0
Zunahme (Abnahme)	-1	0
Bestand per 31.03.	0	0

CHF Tsd	2011/12	2012/13
Pauschalwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	25	22
Zunahme (Abnahme)	-3	18
Bestand per 31.03.	22	40

Per Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Einzelwertberichtigungen. Im laufenden Geschäftsjahr 2012/13 mussten wie im Vorjahr keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden.

Weitere Angaben zum Kreditmanagement bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich unter Punkt 20 "Finanzielles Risikomanagement".

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt sind, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Forderungen	Wertberichtigungen	Forderungen	Wertberichtigungen
CHF Tsd/31.03.	2011/12	2011/12	2012/13	2012/13
Nicht fällig	11'825	0	17'166	0
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	897	15	4'844	23
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	395	7	58	0
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	0	0	0	0
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	7	0	3'741	17
Total	13'124	22	25'809	40

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die DOTTIKON ES-Gruppe keine nennenswerten Ausfälle.

15 ÜBRIGE FORDERUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeforderungen	788	712
Aktive Rechnungsabgrenzungen	660	308
Derivative Finanzinstrumente	107	6
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	678	585
Übrige Forderungen	2'233	1'611

16 KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Festgelder^	20'000	10'000
Kurzfristige Finanzanlagen	20'000	10'000

^ Ursprüngliche Laufzeit von über 90 Tagen

17 LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN

Die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen sind folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

	Netto Steuer- verpflichtungen	Steueraktiven	Steuerver- pflichtungen	Netto Steuer- verpflichtungen
CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13	2012/13	2012/13
Sachanlagen	26'966		24'632	24'632
Vorräte	2'668		623	623
Rückstellungen	3'098		3'000	3'000
Überdeckung Pensionskassenvermögen	6'289		6'049	6'049
Steuerliche Verlustvorträge	-6'617	6'630		-6'630
Übrige Bilanzpositionen	268		77	77
Total	32'672	6'630	34'381	27'751
Saldierung		-6'630	-6'630	
Latente Steuerverpflichtungen^	32'672	0	27'751	27'751

^ Kein Ausweis von latenten Steueraktiven

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge basiert auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements. Ein latenter Steueranspruch für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass die Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Per 31. März 2013 bestehen steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von CHF 35'211 Tsd (Vorjahr: CHF 35'132 Tsd), woraus latente Steueraktiven über CHF 6'630 Tsd resultieren (Vorjahr: CHF 6'617 Tsd). Die latenten Steueraktiven konnten vollumfänglich mit den latenten Steuerverpflichtungen verrechnet werden, weil diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

18 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeverbindlichkeiten	981	660
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	0	0
Anzahlungen von Kunden	1'359	2'035
Derivative Finanzinstrumente	161	91
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	7'714	6'634
Übrige Verbindlichkeiten	10'215	9'420

19 RISIKOMANAGEMENT

Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung. Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits durch Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften. Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung und den Präsidenten des Verwaltungsrates und bei Bedarf unter Beizug von Mitgliedern der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

20 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Allgemeines

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat erlassen werden. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat das Gruppencontrolling der DOTTIKON ES-Gruppe mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) umfassen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

CHF Tsd/31.03.	2011/12 [^]	2012/13 [^]
Flüssige Mittel	37'633	26'275
Kurzfristige Finanzanlagen	20'000	10'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13'102	25'769
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	678	585
Darlehen und Forderungen	71'413	62'629

Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	47	3
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen	47	3

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'249	3'617
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	7'714	6'634
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	10'963	10'251

Übrige Verbindlichkeiten (Devisenterminkontrakte)	161	66
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten	161	66

Forderungen aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	60	3
Verbindlichkeiten aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	0	25

[^] Die Verkehrswerte der Finanzaktiven beziehungsweise Finanzverbindlichkeiten entsprechen annähernd den Buchwerten

Fair-Value-Hierarchie

Der Verkehrswert der bilanzierten Fremdwährungskontrakte (siehe "Kategorien von Finanzinstrumenten") richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag. Die Bewertungsmethode wird dem Level 2 zugeordnet. Zur Bewertung werden direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten herangezogen, für die es keine Börsennotierung gemäss Level 1 gibt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Das Kreditrisiko bei der DOTTIKON ES-Gruppe entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben.

Die flüssigen Mittel werden überwiegend als Kontokorrentguthaben mit Spezialverzinsung gehalten sowie als Festgelder – mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen – bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten investiert. Die kurzfristigen Finanzanlagen werden als Festgelder – mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen – gehalten und ebenfalls bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten investiert. Gemäss der Anlagenpolitik der DOTTIKON ES-Gruppe werden nur Verträge mit bedeutenden, kreditwürdigen und kommerziellen Instituten abgewickelt.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen. Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen hauptsächlich der Absicherung von Währungsrisiken für zukünftige Umsätze, für die Bestellungen vorliegen.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, weil der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Geschäftsfelder und geografische Regionen verteilt sind. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist somit beschränkt. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit, basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden, sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit. Im Rahmen der Überwachung der Ausfallrisiken werden Kunden aufgrund der relevanten Faktoren gruppiert; dazu gehören die geografische

Herkunft, die Branche sowie etwaige frühere finanzielle Schwierigkeiten.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag war wie folgt:

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Flüssige Mittel	37'633	26'275
Kurzfristige Finanzanlagen	20'000	10'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13'102	25'769
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	678	585
Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	107	6
Total	71'520	62'635

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die DOTTIKON ES-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Liquidität wird zentral auf Gruppenstufe verwaltet und gesteuert. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen unbenutzte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Die Kreditlinien sind auf mehrere Finanzinstitute verteilt, so dass keine massgebliche Abhängigkeit von einem einzelnen Finanzinstitut besteht.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzverbindlichkeiten am Ende der Berichtsperiode und im Vorjahr:

	Buchwert 31.03.	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate^	1 bis 2 Jahre
CHF Tsd	2011/12				
	Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'249	3'249	3'249		
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	7'714	7'714	6'978	736	
Zwischentotal	10'963	10'963	10'227	736	0
	Derivative Finanzinstrumente				
Devisenterminkontrakte	161				
Abfluss	161	2'114	2'114	0	0
Zufluss		−1'952	−1'952	0	0
Total	11'124	11'125	10'389	736	0
	2012/13				
	Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'617	3'617	3'617		
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	6'634	6'634	5'877	757	
Zwischentotal	10'251	10'251	9'494	757	0
	Derivative Finanzinstrumente				
Devisenterminkontrakte	91				
Abfluss	91	6'084	6'084	0	0
Zufluss		−5'992	−5'992	0	0
Total	10'342	10'343	9'586	757	0

^ Es bestehen im Berichtsjahr 2012/13 wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach einem Jahr auslösen

Die folgende Tabelle zeigt den erwarteten Einfluss der Devisenterminkontrakte (Cashflow Hedge nach IAS 39) auf die Erfolgsrechnung:

	Buchwert 31.03.	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate^	6 bis 12 Monate^	1 bis 2 Jahre
CHF Tsd	2011/12				
	Derivative Finanzinstrumente				
Forderung	60	52	7	45	0
Verbindlichkeit	0	0	0	0	0
Total	60	52	7	45	0
	2012/13				
	Derivative Finanzinstrumente				
Forderung	3	2	2	0	0
Verbindlichkeit	−25	−25	−25	0	0
Total	−22	−23	−23	0	0

^ Es bestehen im Berichtsjahr 2012/13 keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach sechs Monaten
(Vorjahr: keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach einem Jahr)

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf das Ergebnis und den Marktwert der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist Schweizer Franken, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Das Währungsrisiko tritt bei Transaktionen auf, die in unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in den Fremdwährungen Euro und US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich für zukünftige Umsätze, für die Bestellungen vorliegen – werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Durch währungskongruentes Einkaufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, die diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

CHF Tsd/31.03.2012	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	757	1'044	0
Übrige Forderungen	43	5	0
Flüssige Mittel	672	268	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–524	–28	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	0	0
Devisenterminkontrakte	–4'240	–1'383	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ^A	4'303	683	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^B	–1'321	–982	0
Total Währungsexposure	–310	–393	2

^A Beinhaltet neu Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

^B Beinhaltet neu Mittelabflüsse aus Bestellungen

CHF Tsd/31.03.2013	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'780	4'454	0
Übrige Forderungen	43	5	0
Flüssige Mittel	288	360	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–700	–100	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	0	0
Devisenterminkontrakte	–4'377	–3'656	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ^A	1'632	902	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^B	–1'965	–1'662	0
Total Währungsexposure	–299	303	2

^A Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

^B Mittelabflüsse aus Bestellungen

Eine Veränderung der aufgeführten Fremdwährungsbilanzpositionen per 31. März aufgrund von Kursänderungen um 5 Prozent auf EUR, USD sowie GBP (Vorjahr: 15 Prozent auf EUR, USD sowie GBP) hätte das Gruppenergebnis um untenstehende Beträge erhöht beziehungsweise verringert. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert blieben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können die Kursänderungen – bezogen auf die innerjährigen Geschäftsvorfälle – haben, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen.

Zur Ermittlung von realistischerweise denkbaren Kursänderungen wurden die maximalen Kursschwankungen des entsprechenden Jahres dividiert durch zwei als Basis zugrunde gelegt.

Sensitivitätsanalyse:

CHF Tsd/31.03.2012	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	15%	15%	15%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung ^A	38	48	0
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung ^A	–38	–48	0

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung ^A	362	36	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung ^A	–362	–36	0

^A Veränderung Effekt beinhaltet neu Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand und Mittelabflüsse aus Bestellungen

CHF Tsd/31.03.2013	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	5%	5%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	12	12	0
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	–12	–12	0

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	14	31	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	–14	–31	0

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte:

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
EUR	6'867	5'894
USD	1'393	3'593
Kontraktwert	8'260	9'487

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
EUR	2'701	1'550
USD	0	0
Kontraktwert	2'701	1'550

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Positiver Wiederbeschaffungswert ^A	107	6
Negativer Wiederbeschaffungswert ^B	161	91

^A Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen", Punkt 15, enthalten)

^B Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten", Punkt 18, enthalten)

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte betreffen die flüssigen Mittel (ohne Kassenbestände) und die kurzfristigen Finanzanlagen. Bei den flüssigen Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, maximal nach drei Monaten; bei den kurzfristigen Finanzanlagen maximal nach zwölf Monaten. Die Gruppe hält keine verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für fest verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den kurzfristigen Finanzanlagen dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 Prozent hätte das Gruppenergebnis um CHF 239 Tsd (Vorjahr: CHF 410 Tsd) erhöht. Eine Reduktion des Zinssatzes hätte das Gruppenergebnis um maximal CHF 56 Tsd verringert (Vorjahr: CHF 72 Tsd). Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

21 KAPITALMANAGEMENT

Das von der DOTTIKON ES-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Gruppe bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten, um die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe zu gewährleisten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Die DOTTIKON ES-Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote und der Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity). Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals. Der Reingewinn (Reinverlust) in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Die Eigenkapitalquote per 31. März 2013 beträgt 87.8 Prozent (Vorjahr: 86.9 Prozent). Die DOTTIKON ES-Gruppe strebt mittelfristig weiterhin eine starke Bilanz mit einem hohen Anteil an Eigenkapital an.

CHF Tsd/31.03.	2011/12	2012/13
Eigenkapital der DOTTIKON ES-Gruppe (keine Minderheitsanteile)	311'661	298'623
Gesamtkapital	358'478	339'992
Eigenkapitalquote	86.9%	87.8%
Durchschnittliches Eigenkapital	314'495	305'142
Reingewinn (Reinverlust)	-777	-5'148
Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity)	-0.2%	-1.7%

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Dividendenpolitik, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die DOTTIKON ES-Gruppe Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, die nicht betriebsnotwendig sind.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2012/13 eine Dividende in Höhe von CHF 4 pro Namenaktie auszurichten (Vorjahr: Dividende von CHF 4 pro Namenaktie).

22 ÜBRIGER NICHT LIQUIDITÄTSWIRKSAMER ERFOLG

Erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen (exklusive Abschreibungen und Amortisationen) werden in der Geldflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, berichtet.

Im Berichtsjahr 2012/13 handelt es sich hauptsächlich um den Ertrag – aus der Zinsdifferenz zwischen Diskontierungssatz und erwarteter langfristiger Rendite auf den Vermögenswerten sowie aus der Überdeckung des Pensionskassenvermögens – der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne der Vorsorgeeinrichtung sowie um Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen (Vorjahr: hauptsächlich Gewinn aus Plankürzung der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne der Vorsorgeeinrichtung durch Reduktion des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2012 sowie nicht realisierte Fremdwährungsbewertungen).

23 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt

- DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 102'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Herstellung und Verkauf chemischer Zwischenprodukte und Wirkstoffe
- DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 100'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften
- DOTTIKON ES AMERICA, Inc. (ab 1. April 2012)
Sitz in Delaware, USA/Aktienkapital CHF 0
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Geschäftsentwicklungs-, Marketing- und Beratungsleistungen für Beteiligungsgesellschaften
- SYSTAG, System Technik AG
Sitz in Rüschlikon/Aktienkapital CHF 410'000
Beteiligung zu 33.9 Prozent/Equity-Bewertung
Branche/Zweck: Messtechnik/Entwicklung und Fabrikation von Geräten zur Mess-, Steuer- und Regeltechnik

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurde ein Grundhonorar von insgesamt CHF 94 Tsd (Vorjahr: CHF 102 Tsd) ausgerichtet (Berichtsjahr 2012/13: bis Juli 2012 vier Mitglieder, danach drei Mitglieder; Vorjahr: bis Juli 2011 drei Mitglieder, danach vier Mitglieder). Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten wie im Vorjahr keine Namenaktien.

Den acht Mitgliedern (Vorjahr: acht Mitglieder) der Gruppenleitung wurden für das Berichtsjahr 2012/13 insgesamt 1'054 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG im Verkehrswert von CHF 208 Tsd zugeteilt (Vorjahr: 1'386 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 284 Tsd). Zudem erhielten die Mitglieder der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2012/13 insgesamt eine Barentschädigung in der Höhe von CHF 1'879 Tsd (Vorjahr: CHF 2'006 Tsd). Die Gesamtentschädigung, ohne die Gratifikation an die Gruppenleitung in Form von Namenaktien, die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ausgerichtet wurde, betrug CHF 2'377 Tsd (Vorjahr: CHF 2'512 Tsd). Von diesem Betrag fielen CHF 243 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 161 Tsd auf Sozialleistungen (Vorjahr: CHF 230 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 174 Tsd auf Sozialleistungen). Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ist im Personalaufwand enthalten (siehe Punkt 3 "Personalaufwand").

Im Berichtsjahr 2012/13 wie auch im Vorjahr wurden keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Für Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung wird auf Punkt 12 "Personalvorsorge" verwiesen.

Die Übersicht zu den bedeutenden Aktionären ist im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 4 "Bedeutende Aktionäre", Seite 66, dargestellt.

Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten. Auch wurden im Berichtsjahr 2012/13 und im Vorjahr keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Beteiligungen und Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischem Gesetz wird im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Beteiligungen und Vergütungen", Seiten 67 bis 69, vorgenommen.

24 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2012/13 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter.

25 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppenrechnung wurde am 13. Mai 2013 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. März 2013 und 13. Mai 2013 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

26 DIVIDENDEN

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 5. Juli 2013 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 4 pro Namenaktie vor (siehe "Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes" im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seite 70). Insgesamt wird ein Mittelabfluss von CHF 4'978 Tsd erwartet. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung vom 5. Juli 2013 durch das Mitarbeiteraktionsprogramm oder den Zukauf beziehungsweise Verkauf von eigenen Aktien noch verändern. Im Berichtsjahr 2012/13 wurde eine Dividende für das Geschäftsjahr 2011/12 von CHF 4 pro Namenaktie ausbezahlt. Der Mittelabfluss im Berichtsjahr 2012/13 betrug somit CHF 4'971 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd).

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die
Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon



Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 17 bis 55 dargestellte Konzernrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. März 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. März 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Martin Rohrbach
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc O. Schmellentin
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 13. Mai 2013

Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

Erfolgsrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

April–März
CHF Tsd

	Anhang	2011/12	2012/13
Ertrag aus Beteiligungen		0	0
Finanzertrag		6'624	5'877
Vergütungen von Gruppengesellschaften		1'239	1'287
Übrige Erträge		596	498
Ertrag		8'459	7'662
Finanzaufwand	(2)	–11	–168
Vergütungen an Gruppengesellschaften		–499	–513
Externe Aufwendungen		–294	–149
Ertragssteuern		–600	–535
Aufwand		–1'404	–1'365
Jahresgewinn		7'055	6'297

Bilanz DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

	Anhang	31.03.2012	31.03.2013
Darlehen an Gruppengesellschaften		90'879	92'379
Darlehen an Gruppengesellschaften (unter Rangrücktritt)		40'000	40'000
Beteiligungen	(1)	6'100	6'100
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(1)	848	848
Eigene Aktien	(2)	6'420	5'843
Anlagevermögen		144'247	145'170
Kurzfristige Darlehen an Gruppengesellschaften		26'383	26'889
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		389	282
Flüssige Mittel		9	114
Umlaufvermögen		26'782	27'286
Aktiven		171'029	172'456
Aktienkapital		6'363	6'363
Allgemeine Reserven		1'273	1'273
Reserven für eigene Aktien	(2)	6'420	5'992
Freie Reserven		109'695	110'123
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		38'810	40'894
Jahresgewinn		7'055	6'297
Eigenkapital	(3)	169'616	170'942
Langfristiges Fremdkapital		0	0
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften		545	783
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		649	557
Passive Rechnungsabgrenzungen		219	174
Kurzfristiges Fremdkapital		1'413	1'514
Fremdkapital		1'413	1'514
Passiven		171'029	172'456

Eigenkapitalnachweis DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

^A Betreffend Reserven für eigene Aktien wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Punkt 2 "Eigene Aktien", Seite 66, verwiesen

	Aktienkapital	Allgemeine Reserven	Reserven für eigene Aktien [^]	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.04.2011	6'363	1'273	6'735	109'380	38'810	162'561
Reservenzuweisung						0
Dividendenzahlung						0
Jahresgewinn					7'055	7'055
Umbuchungen			-315	315		0
Stand 31.03.2012	6'363	1'273	6'420	109'695	45'865	169'616
Stand 01.04.2012	6'363	1'273	6'420	109'695	45'865	169'616
Reservenzuweisung						0
Dividendenzahlung					-4'971	-4'971
Jahresgewinn					6'297	6'297
Umbuchungen			-428	428		0
Stand 31.03.2013	6'363	1'273	5'992	110'123	47'191	170'942

Anhang

DOTTIKON ES

HOLDING AG

Anhang zur Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG

1 BETEILIGUNGEN/

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 100 Prozent an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG (Aktienkapital CHF 102 Tsd) und zu 100 Prozent an der DOTTI-KON ES MANAGEMENT AG (Aktienkapital CHF 100 Tsd) beteiligt. Seit dem 1. April 2012 ist die DOTTIKON ES HOLDING AG zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES AMERICA, Inc. (Aktienkapital CHF 0 Tsd) beteiligt. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften beinhaltet wie im Vorjahr die SYSTAG, System Technik AG (Aktienkapital CHF 410 Tsd). Die Beteiligungsquote beträgt 33.9 Prozent und ist zu Anschaffungskosten bewertet. Informationen zu Zweck und Sitz der einzelnen Beteiligungen sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 53 und 54, aufgeführt.

2 EIGENE AKTIEN

	Anzahl Aktien im Umlauf [^]	Anzahl eigene Aktien [^]	Buchwert eigene Aktien in CHF Tsd
Stand 31.03.2011	1'239'048	33'596	6'735
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiteraktionärsprogramm	1'584	-1'584	-315
Stand 31.03.2012	1'240'632	32'012	6'420
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiteraktionärsprogramm	2'133	-2'133	-428
Bewertungskorrekturen [^]			-149
Stand 31.03.2013	1'242'765	29'879	5'843

[^] Nicht gewichtet

[^] Bewertung zum Niederstwertprinzip (Finanzaufwand)

Die eigenen Aktien sind für den Mitarbeiterbeteiligungsplan bestimmt. Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Die Reserve für eigene Aktien beträgt per 31. März 2013 CHF 5'992 Tsd (Vorjahr: CHF 6'420 Tsd) und entspricht dem Anschaffungswert der erworbenen eigenen Aktien.

3 EIGENKAPITAL

Im Berichtsjahr 2012/13 wurden der an der Generalversammlung vom 6. Juli 2012 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2011/12 sowie die Veränderung der eigenen Aktien und Reserven von eigenen Aktien verbucht. Im Vorjahr wurden der an der Generalversammlung vom 1. Juli 2011 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2010/11 sowie die Veränderung der eigenen Aktien und Reserven von eigenen Aktien verbucht. Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberiert, beträgt wie im Vorjahr CHF 6'363 Tsd und setzt sich zusammen aus 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 5.

4 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 3 Prozent des Namenaktienkapitals:

In % vom gesamten Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG	31.03.2012	31.03.2013
Markus Blocher, Wilen b. Wollerau [^]	68.0	68.3
Peter Grogg, Hergiswil NW [^]	7.0	7.0
Miriam Blocher, Rheinfelden	5.1	5.1
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.9	4.9
Sarasin Investmentfonds AG, Basel	3.5	3.5

[^] Davon 50.1% (Vorjahr: 50.1%) über EVOLMA Holding AG, Freienbach

[^] Über Ingro Finanz AG, Bubendorf

5 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2012/13 sowie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter. Weiter gehört die DOTTIKON ES HOLDING AG der Mehrwertsteuer-Gruppe der DOTTIKON ES-Gruppe an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung solidarisch.

6 BETEILIGUNGEN UND VERGÜTUNGEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2013 (Vorjahr: 31. März 2012) nebenstehend folgende Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2012	Bestand Namenaktien 31.03.2013
Markus Blocher [^] Präsident des Verwaltungsrates [^] CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	865'348	868'769
Heinz Boller Präsident des Verwaltungsrates [^] nicht exekutiv	700	-
Thomas Früh Vizepräsident des Verwaltungsrates [^] nicht exekutiv	-	50
Peter Grogg [^] Vizepräsident des Verwaltungsrates [^] nicht exekutiv	89'449	-
Alfred Scheidegger Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv	0	5
Marlene Born CFO	747	756
Emanuel Tschannen Leiter Recht & Personal	237	294
Stephan Kirschbaum Leiter Geschäftsentwicklung	380	526
Max Bachmann Leiter Prozesse & Technologien	422	450
Alexander Ernst Leiter Einkauf	461	602
Bruno Eugster Leiter Produktion	337	377
Knut Hildebrandt Leiter Qualitätsmanagement	773	919
Total Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	958'854	872'748

[^] Davon 637'500 Namenaktien über EVOLMA Holding AG, Freienbach

[^] Präsident des Verwaltungsrates seit der Generalversammlung vom 6. Juli 2012, vorher Mitglied des Verwaltungsrates

[^] Präsident des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung vom 6. Juli 2012. Per 31. März 2013 bestanden keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

[^] Vizepräsident des Verwaltungsrates seit der Generalversammlung vom 6. Juli 2012. Per 31. März 2012 bestanden keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

[^] Über Ingro Finanz AG, Bubendorf

[^] Vizepräsident des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung vom 6. Juli 2012. Per 31. März 2013 bestanden keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Barentschädigung ^A in CHF Tsd	Sozialaufwand in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2012/13 ^B in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2011/12 ^B in CHF Tsd
Markus Blocher Präsident, exekutiv ^{C, D}	32	2	34	26
Heinz Boller Präsident, nicht exekutiv ^E	12	0	12	36
Thomas Früh Vizepräsident, nicht exekutiv ^F	17	1	18	–
Peter Grogg Vizepräsident, nicht exekutiv ^G	8	0	8	26
Alfred Scheidegger Mitglied, nicht exekutiv ^H	25	2	27	18
Total Mitglieder des Verwaltungsrates	94	5	99	106

^A Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG

^B Die Gesamtentschädigung umfasst die Barentschädigung sowie den Sozialaufwand

^C Präsident des Verwaltungsrates seit der Generalversammlung vom 6. Juli 2012, vorher Mitglied des Verwaltungsrates

^D Exklusive Entschädigung aus Gruppenleitung

^E Präsident des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung vom 6. Juli 2012

^F Vizepräsident des Verwaltungsrates seit der Generalversammlung vom 6. Juli 2012

^G Vizepräsident des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung vom 6. Juli 2012

^H Mitglied des Verwaltungsrates seit der Generalversammlung vom 1. Juli 2011

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar in CHF Tsd	Gratifikation in bar ^A in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien ^{A, B} Anzahl in CHF Tsd	Vorsorge- und Sozialaufwand ^C in CHF Tsd	Gesamtentschä- digung 2012/13 ^D in CHF Tsd	Gesamtentschä- digung 2011/12 ^D in CHF Tsd
Total Gruppenleitung ^E	1'462	417	1'054	208	399	2'486
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^F (höchstes Einzelsalär)	220	80	203	40	58	398

^A Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2012/13 wurde am 7. Mai 2013 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgt im Geschäftsjahr 2013/14

^B Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet

^C Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 243 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 33 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 156 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 25 Tsd)

^D Die Gesamtentschädigung umfasst das fixe Salär, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^E Die Gruppenleitung umfasste im Berichtsjahr 2012/13 acht Mitglieder (Vorjahr: acht Mitglieder)

^F Exklusive Entschädigung aus Verwaltungsrat

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Personalvorsorge und an die Sozialversicherungen haben keine Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden. Die DOTTIKON ES HOLDING AG und ihre Gruppengesellschaften haben im Berichtsjahr 2012/13 wie im Vorjahr keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt. Die DOTTIKON ES HOLDING AG bezahlte im Berichtsjahr 2012/13 wie im Vorjahr keine Abgangsentschädigungen oder andere Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung, die in der Berichtsperiode oder früher ausgeschieden sind.

7 RISIKOMANAGEMENT

Die spezifischen Geschäftsaktivitäten und Risiken der DOTTIKON ES HOLDING AG sind voll in den gruppenweiten Risikomanagementprozess der DOTTIKON ES-Gruppe integriert. Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung. Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits durch Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung und den Präsidenten des Verwaltungsrates und bei Bedarf unter Beizug von Mitgliedern der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. März 2013 und 13. Mai 2013 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der DOTTIKON ES HOLDING AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über
die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF/31.03.	2012/13
Jahresgewinn	6'296'695
Vortrag vom Vorjahr	40'894'404
Bilanzgewinn	47'191'099

Antrag des Verwaltungsrates:

CHF/31.03.	2012/13
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven [^]	0
Ausrichtung einer Dividende von CHF 4 pro dividendenberechtigte Namenaktie (total 1'244'496 Aktien) [^]	4'977'984
Vortrag auf neue Rechnung	42'213'115

[^] Die allgemeine Reserve beträgt 20 Prozent des einbezahlten Aktienkapitals. Art. 671 Abs. 1 OR ist somit erfüllt. Holdinggesellschaften sind gemäss Art. 671 Abs. 4 OR von der Pflicht zur zweiten Zuweisung befreit

[^] Der im Antrag des Verwaltungsrates genannte Dividendenbetrag wurde aufgrund der Anzahl dividendenberechtigter Aktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet (Stand 13. Mai 2013). Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung vom 5. Juli 2013 durch das Mitarbeiteraktiönärsprogramm oder den Zukauf beziehungsweise Verkauf von eigenen Aktien noch verändern

Dottikon, 13. Mai 2013

Für den Verwaltungsrat



Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die
Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon



Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 59 bis 70 dargestellte Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. März 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

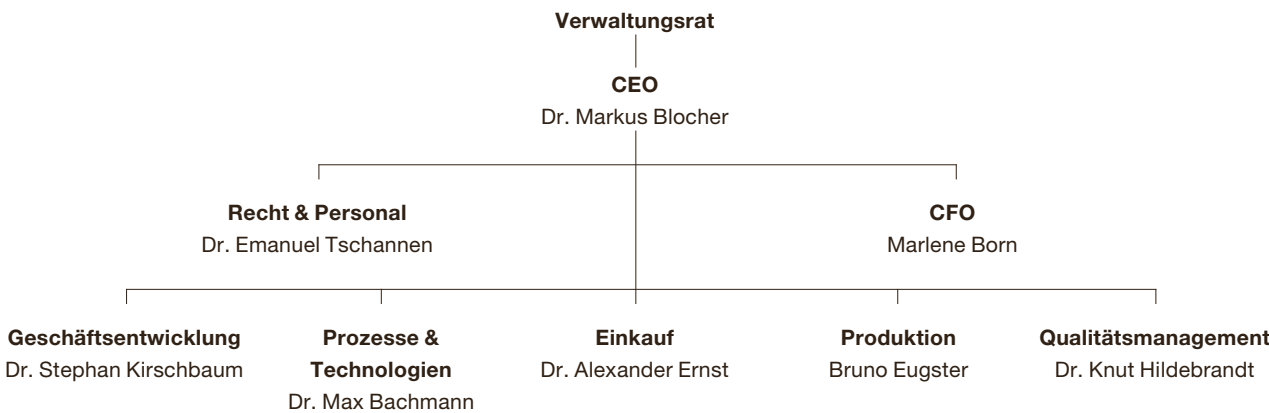
Martin Rohrbach
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc O. Schmellentin
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 13. Mai 2013

Corporate Governance

Corporate Governance



1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die operative Führungsstruktur der Gruppe ist funktional gegliedert gemäss obenstehender Abbildung.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG, Holdinggesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, hat ihren Sitz in Dottikon und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (DESN; Valorennummer

2073900; ISIN CH0020739006). Das Aktienkapital beträgt wie im Vorjahr CHF 6'363'220, die Börsenkapitalisierung per 31. März 2013 beläuft sich auf CHF 254'401'536 (Vorjahr: CHF 267'255'240). Es sind wie im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 53 und 54, des vorliegenden Jahresberichtes 2012/13 ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31. März 2013 sowie per 31. März 2012 von mehr als 3 Prozent sind im Anhang der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 4 "Bedeutende Aktionäre", Seite 66, aufgeführt. Es bestehen wie im Vorjahr keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital

Das voll liberierte Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG betrug am 31. März 2013 CHF 6'363'220 (Vorjahr: CHF 6'363'220) und ist unterteilt in Namenaktien zu nominal CHF 5. An der Generalversammlung entfällt grundsätzlich auf jede Aktie eine Stimme.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht wie im Vorjahr kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2012/13 und 2011/12 sind im vorliegenden Jahresbericht 2012/13 im Finanzbericht der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 22 aufgeführt. Die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2010/11 ist im Finanzbericht der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 30 des Jahresberichtes 2011/12 aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. März 2013 waren 1'272'644 Namenaktien (Vorjahr: 1'272'644 Namenaktien) zum Nennwert von CHF 5 emittiert, welche voll einbezahlt sind. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt mit der Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien. Es bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen wie im Vorjahr keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden ohne Stimmrecht im Aktienregister eingetragen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen wie im Vorjahr weder Wandelanleihen noch Optionen.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

VERWALTUNGSRAT DER DOTTIKON ES HOLDING AG					Stand 31.03.2013
Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Titel	Amtsdauer
Markus Blocher	Schweizer	1971	Präsident, exekutiv ^{A, B}	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2010–2013
Thomas Früh	Schweizer	1957	Vizepräsident, nicht exekutiv ^C	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2012–2013
Alfred Scheidegger	Schweizer	1957	Mitglied, nicht exekutiv	Dr. phil. II	2011–2013

^A CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung

^B Präsident des Verwaltungsrates seit der Generalversammlung vom 6. Juli 2012, vorher Mitglied des Verwaltungsrates

^C Seit der Generalversammlung vom 6. Juli 2012

Markus Blocher

Berufliche Erfahrungen/Werdegang	
Seit 2012	Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
2010–2012	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe ^A
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich

^A Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung"

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung, Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 39)
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Thomas Früh

Berufliche Erfahrungen/Werdegang	
Seit 2012	Vizepräsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2012	CEO der Bachem Gruppe
2001–2012	COO der Bachem AG, Schweiz
1998–2000	COO der Bachem Bioscience, Inc., King of Prussia, Pennsylvania USA
1997–1998	Leiter Produktionsabteilung, Bachem AG, Schweiz
1994–1997	Abteilungsleiter Crop Protection Research, Ciba, Basel
1990–1994	Projektleiter Pharma Research Ciba, Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Keine

Alfred Scheidegger

Berufliche Erfahrungen/Werdegang	
Seit 2011	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 1998	Gründer und CEO der Nextech Invest AG
1995–1998	Verwaltungsdirektor und Schulleitungsmitglied der ETH Zürich
1992–1995	CEO Swiss Scientific Computing Center (CSCS), Manno
1987–1991	Projektleiter Ciba-Geigy in Basel und Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Nextech Holding AG, Nextech Invest AG und der The Genetics Company, Inc.
- Mitglied des Verwaltungsrates der Nextech III GP AG, der ImVisioN Therapeutics Holding AG und der Tracon Pharmaceuticals, Inc., San Diego USA (seit Juni 2012)

Die beiden Verwaltungsratsmitglieder Thomas Früh und Alfred Scheidegger besassen in den letzten drei Jahren keine exekutive Funktion in der DOTTIKON ES-Gruppe. In den letzten drei Jahren pflegten sie sowie ihnen nahestehende Unternehmen keine wesentliche Geschäftsbeziehung mit der DOTTIKON ES-Gruppe.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die personelle Besetzung der Verwaltungsräte der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG sind identisch mit der Zusammensetzung der DOTTIKON ES HOLDING AG. Im Weiteren siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates".

3.3 Kreuzverflechtungen

Die Einsitznahme von Verwaltungsratsmitgliedern in Verwaltungsräten von anderen kotierten Gesellschaften ist unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" aufgeführt.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst von einer ordentlichen bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, gewählt. Über jedes Mitglied des Verwaltungsrates erfolgt eine Einzelabstimmung. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsdauer neu gewählten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Das Jahr der erstmaligen Wahl sowie die verbleibende Amtsdauer sind in der Tabelle unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" ersichtlich.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte jährlich einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident, bei Wahlen das Los. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll über seine Verhandlungen und Beschlüsse. Der Verwaltungsrat versammelt sich wenigstens vier Mal pro Jahr unter der Leitung des Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Die Ter-

mine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, so dass alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Im Berichtsjahr 2012/13 haben vier Sitzungen stattgefunden (Vorjahr: vier Sitzungen), an welchen wie im Vorjahr alle Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend waren. Weder im Berichtsjahr 2012/13 noch im Vorjahr hat der Verwaltungsrat externe Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Aufgaben des Audit Committee, Compensation Committee und des Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr. Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit mehrheitlich drei Mitgliedern (Vorjahr: mehrheitlich vier Mitglieder) bewusst verzichtet. Daher ist die Angabe zur Abgrenzung der Kompetenzen hinfällig.

Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems mit Einbezug des Risikomanagements und die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften.

Die Aufgaben des Compensation Committee umfassen die Festlegung der Art und Höhe der jährlichen Entschädigungen seiner Mitglieder und der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung.

Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie die Selektion von Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat oder in die Gruppenleitung.

Die Aufgaben und Verantwortungen der obengenannten Committees werden durch den Gesamtverwaltungsrat während den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen wahrgenommen. Diese drei Committees führten somit insgesamt vier Sitzungen durch (Vorjahr: vier Sitzungen), die je einen halben Tag in Anspruch nahmen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der DOTTIKON ES-Gruppe aus. Er ernennt und überwacht die Gruppenleitung und ist für die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze verantwortlich.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen gesetzlicher, statutarischer Vorschriften sowie des Organisationsreglements insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben

- **Obleitung der Gesellschaft und Erteilung der notwendigen Weisungen**
- **Festlegung der grundlegenden Organisation**
- **Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung**
- **Entscheid über Geschäfte von massgebender strategischer Bedeutung**
- **Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen**
- **Festlegung der Bezüge des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung**
- **Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen**
- **Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse**
- **Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung**

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des täglichen Geschäfts den Mitgliedern der Gruppenleitung übertragen. Die Kompetenzen und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Organisationsreglement der DOTTIKON ES-Gruppe festgehalten. Das Organisationsreglement kann kostenlos vor Ort in Dottikon eingesehen werden.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Vorsitzende der Gruppenleitung/Präsident des Verwaltungsrates unterrichten und beraten sich regelmässig über all jene Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind.

3.7 Informations- und Kontrollsysteme (IKS) gegenüber der Geschäftsleitung

Die Gruppenleitung informiert und dokumentiert den Verwaltungsrat offen und zeitgerecht. An jeder Verwaltungsratssitzung orientiert die Gruppenleitung den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, das Risikomanagement, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Erledigung der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben und den Abschluss der Gruppe. Er erhält periodisch die Zahlen des konsolidierten Abschlusses mit Vorjahres- und Planvergleichen sowie die Kennzahlen, die zur Beurteilung der finanziellen Lage der Gruppe dienen. Das Management-Informationen-System (MIS) der DOTTIKON ES-Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Monatlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt. Einmal im Quartal wird dem Verwaltungsrat eine Prognose des zu erwartenden Jahresabschlusses abgegeben und in der Regel zweimal jährlich werden ihm die Resultate der Mittelfristplanung für die drei folgenden Jahre zugestellt. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Abschlüsse, der Geschäftsgang sowie das Risikomanagement diskutiert. Die

Mitglieder des Verwaltungsrates treffen sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Gruppenleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte und wichtige Ereignisse zu besprechen (zum Beispiel im Rahmen von geplanten Investitionen oder des IKS). Zudem werden an Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates regelmässig einzelne Mitglieder der Gruppenleitung beigezogen. Einmal im Jahr befasst sich der Verwaltungsrat mit der Strategie der Unternehmensgruppe. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit den strategischen, operativen und finanziellen Risiken einen hohen Stellenwert bei. Der Umgang mit den operativen und finanziellen Risiken wird in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 19 "Risikomanagement" und unter Punkt 20 "Finanzielles Risikomanagement", Seiten 45 bis 51, erläutert.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES-GRUPPE						Stand 31.03.2013
Name	Nationalität	Jahrgang	Funktion	Titel	Eintritt in Gruppenleitung	
Markus Blocher	Schweizer	1971	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2003	
Marlene Born	Schweizerin	1975	CFO	Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung/Controlling	2006	
Emanuel Tschannen	Schweizer	1975	Leiter Recht & Personal	Dr. iur., Rechtsanwalt	2008	
Stephan Kirschbaum	Deutscher	1967	Leiter Geschäftsentwicklung	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	2010	
Max Bachmann	Schweizer	1954	Leiter Prozesse & Technologien	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	1999	
Alexander Ernst	Schweizer	1967	Leiter Einkauf	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH, MBA	2007	
Bruno Eugster	Schweizer	1955	Leiter Produktion	Chemiker HTL	1997	
Knut Hildebrandt	Deutscher	1958	Leiter Qualitätsmanagement	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	1999	

Markus Blocher

Berufliche Erfahrungen/Werdegang	
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich
1997–2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorat an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG (siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" und Punkt 3.2 "Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen")
- Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung, Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 39)

- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Marlene Born

Berufliche Erfahrungen/Werdegang	
Seit 2006	CFO der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2006	Controllerin bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2000–2005	Leiterin Rechnungswesen in der Migros Verteilzentrum Suhr AG, Suhr
2000	Controllerin bei ABB Normelec, Zürich
1995–2000	Buchhalterin beim Treuhandbüro Deragisch, Baden

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Vizepräsidentin der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Emanuel Tschannen

Berufliche Erfahrungen/Werdegang	
Seit 2008	Leiter Recht & Personal der DOTTIKON ES-Gruppe
2006–2008	Anwaltsausbildung im Kanton Zürich, bei Wenger & Vieli Rechtsanwälte, Zürich
2003–2006	Doktorat an der Universität Bern
2002–2003	Trainee bei der Credit Suisse, Zürich
1996–2001	Rechtsstudium an der Universität Bern

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES AMERICA, Inc. (seit April 2012)

Stephan Kirschbaum

Berufliche Erfahrungen/Werdegang	
Seit 2009	Leiter Geschäftsentwicklung der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2009	Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management HR&E in Wealth Management & Swiss Bank der UBS AG, Zürich
1999–2005	Berater und Projektleiter bei McKinsey&Company, München DE
1997–1999	Wissenschaftliche Tätigkeit an der University of California, Santa Barbara USA
1994–1997	Promotion an der Universität Karlsruhe DE

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON ES AMERICA, Inc. (seit April 2012)

Max Bachmann

Berufliche Erfahrungen/Werdegang	
Seit 2009	Leiter Prozesse & Technologien der DOTTIKON ES-Gruppe
2003–2009	Leiter Geschäftsentwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1999–2003	Leiter Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG

Alexander Ernst

Berufliche Erfahrungen/Werdegang	
Seit 2007	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe ^a
2005–2007	Leiter Geschäftseinheit "Small Molecules" der Polyphor AG, Allschwil
2003–2005	Leiter Forschung & Entwicklung der Polyphor AG, Allschwil
2000–2003	Labor- und Projektleiter Forschung bei der Bayer Schering AG, Berlin DE
1998–2000	Wissenschaftliche Tätigkeit an der Harvard University, Cambridge USA
1993–1998	Doktorat an der ETH Zürich

^a September 2009 bis April 2010 zusätzlich Leiter Marketing & Verkauf

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Bruno Eugster

Berufliche Erfahrungen/Werdegang	
Seit 1999	Leiter Produktion der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1997–1999	Leiter Technische Dienste der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1979–1997	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Messer Schweiz AG
- Mitglied des Kammervorstandes der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK; seit Mai 2012)

Knut Hildebrandt

Berufliche Erfahrungen/Werdegang	
Seit 1999	Leiter Qualitätsmanagement der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Projektmanager in der Produktion

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung".

4.3 Managementverträge

Es existieren wie im Vorjahr keine Managementverträge.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN, DARLEHEN

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungspolitik für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung wird vom Verwaltungsrat, der als Gesamtverwaltungsrat die Aufgaben des Compensation Committee übernimmt, jährlich beschlossen. Im Sinne der Leistungsführerschaft ist die Entschädigungspolitik darauf ausgerichtet, die für den Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe am besten qualifizierten Mitarbeitenden zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein Grundhonorar. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden wie alle anderen Mitarbeitenden in der Gruppe entsprechend ihrer Fähigkeit, Erfahrung und Leistung fair honoriert. Zusammensetzung und Höhe der Vergütung orientieren sich am jeweils aktuellen Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft. Dazu werden allgemein zugängliche Informationen von vergleichbaren Unternehmen aus der Pharma- und Chemiebranche in der Schweiz beigezogen.

Die Entschädigung besteht aus einem fixen Salär, einer leistungsabhängigen, in bar ausgerichteten Gratifikation sowie einer Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, die als langfristiger finanzieller Anreiz der Gruppenleitung zugeteilt und zu ihrem Verkehrswert bewertet werden.

Die Höhe der Gratifikation (bar und in Form von Namenaktien) richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen, im Voraus festgelegten persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele. Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Erfüllung der individuellen, persönlichen, quantitativen und qualitativen

Leistungsziele sowie der wirtschaftliche Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe anhand von diversen finanziellen Messgrössen durch den Gesamtverwaltungsrat – im Rahmen des Compensation Committee – beurteilt. Die persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele werden quantitativ und qualitativ in einer 3×3-Matrix abgebildet (Ziel nicht erfüllt, Ziel erfüllt, Ziel übertroffen). Die Zielgratifikation wird vom Verwaltungsrat jeweils für das laufende Geschäftsjahr festgelegt unter Berücksichtigung der geplanten Unternehmens- sowie persönlichen, individuellen Ziele. Jedes einzelne Matrixfeld ist mit einem Prozentschlüssel hinterlegt. Diese Parameter werden der Gruppenleitung nicht kommuniziert, um einer allfälligen persönlichen Gewinnmaximierung entgegenzuwirken. Der Anteil an Aktien der variablen Entschädigung wird jährlich neu festgelegt und variiert je nach der Erreichung der persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele auf kurz-, mittel- und langfristiger Sicht. Im Berichtsjahr 2012/13 lag die variable Entschädigung der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung zwischen 33 und 54 Prozent der fixen Entschädigung. Aufgrund des Geschäftserfolgs 2012/13 sind die durchschnittlichen variablen Entschädigungen pro Mitglied der Gruppenleitung gesunken. Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Im Berichtsjahr 2012/13 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr oder früher beendet haben. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen haben im Berichtsjahr 2012/13 keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben im Berichtsjahr 2012/13 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 53 und 54, sowie im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Beteiligungen und Vergütungen", Seiten 67 bis 69, ersichtlich.

5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Keine Relevanz für die DOTTIKON ES-Gruppe.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Ein Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, den Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Der Vorsitzende entscheidet abschliessend über die Anerkennung einer schriftlichen Vollmacht.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stim-mengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung einer Generalversammlung

Die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG. Sie erfolgt durch einmalige Publikation im "Schweizerischen Handelsamtsblatt" und durch schriftliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Nutzniesser. Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschrie-benen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen (Art. 699 Abs. 3 OR). Das entsprechende Begehren muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung unter Anga-be des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Ak-tionärs gestellt werden.

6.5 Eintragungen ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag der Eintragung von Ak-tionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung vor jeder Generalversammlung fest und teilt ihn in der Einladung zur Generalversammlung mit. Der Stichtag liegt eine Kalenderwoche vor dem Datum der Gene-ralversammlung. Eine Ausnahmeregelung zur Umgehung des Stichtages besteht nicht.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effekten-handel verpflichtet.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

KPMG AG, Zürich, übernahm ab dem Geschäftsjahr 2004 das Mandat als externe Revisionsstelle der heutigen DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Seit der Gründung der DOTTI-KON ES HOLDING AG und der Bildung der neuen Gruppen-struktur ab dem 16. Februar 2005 leitet die KPMG AG das Mandat als externe Revisionsstelle der DOTTIKON ES HOL-DING AG sowie der DOTTIKON ES-Gruppe. Der leitende Revisor, Martin Rohrbach, ist seit dem Geschäftsjahr 2012/13 (Geschäftsjahr 2011/12: Hanspeter Stocker) im Amt. Der lei-tende Revisor wechselt spätestens alle sieben Jahre. Die ordentliche Generalversammlung wählt auf eine Amtsdau-er von einem Jahr eine Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der Konzernrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe. Eine Wieder-wahl ist möglich.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt entschädigte die DOTTIKON ES-Gruppe die KPMG AG im Berichtsjahr 2012/13 für Dienstleistungen im Zusam-menhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2012/13 der DOTTIKON ES HOLDING AG, der Gruppe und der von ihnen revidierten Gruppengesellschaften mit rund CHF 79 Tsd (Vor-jahr: rund CHF 82 Tsd).

8.3 Zusätzliche Honorare

Es wurden weder im Berichtsjahr 2012/13 noch im Vorjahr zusätzliche Honorare an die Revisionsgesellschaft und mit ihr verbundene Personen geleistet.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee überwacht und bewertet die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revision. Zu deren Beurtei-lung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe Punkt 3.5 "Interne Organisation"). Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten "umfassenden Berichte der Revisi-onsstelle an den Verwaltungsrat" sowie deren mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es findet jährlich eine Besprechung zwischen der externen Revision und Mitgliedern des Verwaltungsrates statt.

Keine ehemaligen Mitglieder der externen Revision sind in Entscheidungsfunktionen der DOTTIKON ES-Gruppe beschäf-tigt sowie umgekehrt. Die Mitglieder der externen Revision halten keine Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Abhängigkeiten zwi-schen der externen Revision und der DOTTIKON ES-Gruppe.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Stake-holdern.

Die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG werden durch den Jahresbericht, den Halbjahresbericht sowie durch Me-dienmitteilungen regelmässig über alle wichtigen Geschäfte informiert. Kursrelevante Ereignisse veröffentlicht die DOTTI-KON ES HOLDING AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Die wichtigsten Daten für das Geschäftsjahr 2013/14 sind unter der Rubrik "Investor Relations" auf Seite 89 des vorlie-genden Jahresberichtes 2012/13 aufgeführt.

Sämtliche, laufend aktualisierten Informationen sind auch via Internet (www.dottikon.com unter "Investors") abrufbar. Inte-ressierte können sich kostenlos für den "IR News Service" eintragen und erhalten sämtliche Medienmitteilungen per email.

Investor Relations

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2012/13

5. Juli 2013

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2013/14

29. November 2013

Veröffentlichung Jahresbericht 2013/14

30. Mai 2014

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2013/14

4. Juli 2014

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner:

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichts ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Jahresbericht liegt auch in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte deutsche Fassung.

IMPRESSUM

Archivmaterial
Im Bildband werden historische Bilder und Dokumente aus dem Firmenarchiv gezeigt. Diese wurden ergänzt mit historischem Material der Aktionärsfamilie Wullimann. DOTTIKON ES dankt der Familie Wullimann für die zur Verfügung gestellten Bilder und Dokumente aus dem Privatarchiv.

Art Direction, Grafik & Satz
Raffinerie AG für Gestaltung, Zürich
www.raffinerie.com



Dottikon ES Holding AG
P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com